

# Überschneidungen mit Vorstellungsgesprächen

Beitrag von „Friderike“ vom 6. Dezember 2013 17:49

Hallo Quirinus,

mach dich nicht bang in Bezug auf "die wollen, dass man direkt unterschreibt". Dir steht eine Frist von 3 Tagen zu (wobei ich gerade nicht genau auf dem Schirm habe, ob das Tage oder Werktage waren) Schau mal bei der GEW nach, die werden da bestimmt Infos auf der HP haben. Bei einer Verteilung aller Gespräche auf einen Korridor von 2 Wochen hilft dir das allerdings letztlich auch nicht weiter.

Angebotsannahmen mündlich sind letztlich nicht gewollt; es kann gut sein, dass man dir direkt den Vertrag unter die Nase hält, in dem alles schon ausgefüllt ist und du nur noch deinen Namen setzen musst. Hab' ich seinerzeit genauso erlebt. Wenn sie dir die Stelle aber in der Form schon angeboten haben, können sie dich nicht mehr kicken bis du absagst (oder die Frist verstreichen lässt).

Allerdings würde ich es eher als unfein, wenn du mündlich zusagst und nicht ehrlich damit bist, dass du noch schauen magst und die Leute vor Ort dann letztlich unbesetzt verbleiben. Genau deshalb machen die bei den Gesprächen z.T. auch so einen Druck.

Als Idee für den Überblick im Vorfeld: viele Schulen haben "Wunschkandidaten", die sie aber erst nehmen können, wenn alle besseren Notengruppen abgegrast sind. Sollte ein Anforderungsprofil mit zig Details gespickt sein ("es wäre schön/ sinnvoll/ ... wenn dies, das, jenes und wenn möglich auch noch Folgendes ...erfüllt würde"), ist es zumindest nicht unwahrscheinlich, dass die eigentlich schon wen im Auge haben, den sie gern hätten --> Ausschreibungen nochmal genau anschauen

Ich wünsche Dir viel Erfolg bei den Gesprächen, ein glückliches Händchen bei der Auswahl und appelliere an deine Fairness beim Zusage/ Nichtzusagen 😊